

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur: Fred Vavrousek, Verlags- und Herstellungsort: Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Freitag, 9. Oktober 1987

Blatt 2164

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Terminvorschau vom 12. bis 23. Oktober (2165/2166)
- 25 Jahre Institut für Heimerziehung der Stadt Wien (2167)
- Jugend-Kulturzentrum „Töne!“ in Grinzing (2168)
- Wiener Musikausstellung für Amerika (2169)
- Bauarbeiten auf der Flughafenautobahn (2170)
- Enormes Interesse für den „Wiener Dialog über Ganzheitsmedizin“ (2172)
- Wohnstraßenprogramm wird fortgesetzt (2173)
- Smejkal: Hauptrolle der Familie in der Wiener Kommunalpolitik (2174)
- Wohnhausanlage wird nach Olaf Palme benannt (2175)
- Swoboda: Kontrollamt ist und bleibt unabhängig (2176)
- Kontrollamtsbericht über Kanalbauten: Konsequenzen gezogen (2177)
- Goldenes Ehrenzeichen für Primarius Proszowski (2178)
- Linien „38 A“ und „5“ am Wochenende behindert (nur FS)

Bezirke:

- Bausperre in Kalksburg (2170)

Kultur:

- 100. Geburtstag von Paula von Preradovic (2171)

Terminvorschau vom 12. bis 23. Oktober

Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 12. bis 23. Oktober hat die „RATHAUSKORRESPONDENZ“ vorläufig folgende Termine vorgemerkt (Änderungen vorbehalten):

MONTAG, 12. OKTOBER:

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend, Familie und Soziales

11.00 Uhr, Pressegespräch der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

14.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Braun an Min.Rat Dr. Robert Köck (Arbeitszimmer, Braun)

14.00 Uhr, Eröffnung Ausstellung „Lehrlinge stellen sich vor“ (Lehr-
lingsheim Augarten)

DIENSTAG, 13. OKTOBER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

14.00 Uhr, Gleichfeier anläßlich der Fertigstellung der Baggerar-
beiten für die Neue Donau, Bgm. Zilk, StR. Braun (22, Finsterbusch-
straße, Höhe Ölhafen Lobau)

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie

17.30 Uhr, Archäologisches Grabungsfest im historischen Rahmen,
Bgm. Zilk (Schloß Neugebäude, 11, Neugebäudestraße)

MITTWOCH, 14. OKTOBER:

13.00 Uhr, Kontrollausschuß

DONNERSTAG, 15. OKTOBER:

10.30 Uhr, Pressegespräch Wohnpark Wilhelmsdorf mit BV Neiger und
StR. Hofmann (Sitzungssaal der Bezirksvertretung Meidling, 12, Schön-
brunner Straße 259, 1. Stock)

11.00 Uhr, Amtseinführung neue Leiterin im MBA 1/8

12.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheits- und Spitalswesen

MONTAG, 19. OKTOBER:

10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Mrkvicka an Helmut
Krauchs, Sepp Pachta, Elfie Friedrich und Dr. Lisl Nopp (Steinerner
Saal, Rathaus)

10.00 Uhr, Pressegespräch StR. Smejkal über die Aktion „Freizeit und
Familie“ (PID)

11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener ÖVP (Cafe Landtmann)

16.00 Uhr, Überreichung des Ehrenringes der Stadt Wien durch StR.
Mrkvicka an György Ligeti (Steinerner Saal, Rathaus)

DIENSTAG, 20. OKTOBER:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)

MITTWOCH, 21. OKTOBER:

10.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an o.
Univ.-Prof. Dr. Heinz Flamm, o. Univ.-Prof. Ing. Dr. Reinhard
Gieselmann, o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hermann Knoflacher,
o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Friedrich Moser und o. Univ.-Prof.
Dr. Friedrich Woess (Wappensaal, Rathaus)

11.30 Uhr, Pressekonferenz Vbgm. Mayr und StR. Stacher „Ganzheits-
medizin“

17.00 Uhr, Überreichung von Urkunden an das Wiener Kontingent von
UNO-Soldaten, Rotation Oktober 1987 — Cypern durch StR. Hatzl (Stei-
nerner Saal, Rathaus)

DONNERSTAG, 22. OKTOBER:

9.00 Uhr, Enquete mit Jugendgerichtshof Wien „Problemfamilien“,
StR. Smejkal (Wappensaal, Rathaus)

11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal, Rechtsangelegenheiten
und Konsumentenschutz

FREITAG, 23. OKTOBER:

11.00 Uhr, Pressegespräch StR. Smejkal (PID)
(Schluß) red/gal

Forts. von Blatt 2165

25 Jahre Institut für Heimerziehung der Stadt Wien

Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) Sein 25jähriges Bestehen feierte Freitag das Institut für Heimerziehung der Stadt Wien mit einer Festveranstaltung zum Thema „25 Jahre Erzieherausbildung“.

Gegründet wurde das Institut im März 1962. Ziel der Ausbildung war eine Etablierung des Berufsstandes „Erzieher“ und eine Professionalisierung im Hinblick auf die Betreuung von schwierigen Kindern und Jugendlichen in Heimen für Sonderpädagogik. Die Tätigkeit der Erzieher ist aber nicht allein auf die Arbeit in Heimen der Stadt Wien, die nur ausgebildete Erzieher beschäftigen, beschränkt, sondern umfaßt auch die Tätigkeit in Beratungsstellen und Therapieeinrichtungen des Wiener Jugendamtes, im Rahmen der Familienarbeit, Freizeitpädagogik und Erwachsenenbildung. Ein zeitbezogenes und vielfältiges Studienprogramm ermöglicht eine praxisnahe und auf soziale Veränderungen Bedacht nehmende Ausbildung. Zur Aktualisierung und beruflichen Weiterentwicklung bietet das Institut für Heimerziehung ein jährliches Fortbildungsprogramm für Sozialpädagogen an. Mit diesem umfangreichen Angebot schafft das Institut die Grundlage für die differenzierten sozialen Angebote des Wiener Jugendamtes. (Schluß)
jel/gg

Jugend-Kulturzentrum „Töne!“ in Grinzing

Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) Das Jugend-Kulturzentrum „Töne!“ in Döbling bietet ab kommendem Montag in einem Winzerhaus aus dem 19. Jahrhundert Jugendlichen zahlreiche Möglichkeiten zu Kreativität und künstlerischer Betätigung. Das mit einem neuen Konzept geführte Jugendzentrum in der Grinzinger Straße 68 hat von Montag bis Freitag und jeden zweiten Samstag ein vielfältiges Programm von Tanz bis hin zu einem Atelier der Fantasie, in dem gemalt, gezeichnet, gebildhauert oder kunsthandwerklich gearbeitet werden kann. Unter dem Namen „Töne!“ gibt es ab jetzt in Döbling also nicht nur musikalische, sondern auch literarische und dramatische Schwerpunkte. Auch die Möglichkeit zur Begegnung mit etablierten Kulturschaffenden, die ihre Erfahrungen jungen Künstlern bzw. interessierten Jugendlichen zur Verfügung stellen, soll geboten werden.

Das Raumangebot umfaßt rund 1.000 Quadratmeter, auf denen ein Kulturbeisl, ein Billardcafe, drei Band-Proberäume, ein Theatersaal und ein Fotolabor untergebracht sind. (Schluß) jel/gg

Wiener Musikausstellung für Amerika

Von Walther von der Vogelweide bis Falco

Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) Mit einem neuartigen Ausstellungsprojekt geht der Wiener Fremdenverkehrsverband demnächst nach Nordamerika auf die Reise. Ein nach historischem Vorbild im Genre der Panoramamalerei gestalteter „Rundhorizont“ mit 19 Meter Durchmesser wird unter dem Titel „Vienna in Concert“ Wien als Welthauptstadt der Musik präsentieren: vom Minnesänger Walther von der Vogelweide im 12. Jahrhundert bis Falco mit „Rock me Amadeus“. Die Tournee dieser Ausstellung startet am 20. Dezember in Toronto, wo sie mit Air Canada anlässlich der Aufnahme eines neuen Direktfluges nach Wien sechs Wochen lang gezeigt wird.

Die Idee, das Thema Musikstadt Wien in Form eines etwa 55 Meter langen, im Kreis aufgestellten Gemäldes zu präsentieren, stammt von der Designergruppe „spurwien“ (Architekten Bertram Mayer, Arno Grünberger und Historiker Reinhard Mittersteiner), das inhaltliche und musikalische Konzept vom Musikwissenschaftler Dr. Otto Brusatti. Der akademische Maler Ernst-Ferdinand Wondrusch besorgte die künstlerische Ausführung der teilweise absichtlich anachronistischen Darstellung — Falco plaudert mit Mozart, Beethoven hört seine eigenen Werke von der Compact-Disc... Wondrusch malte insgesamt 15 Szenen auf 28 Bildtafeln. Mit der Panoramamalerei wurde auf eine Tradition zurückgegriffen, die im Schaustellergewerbe uralte ist und früher vor allem für Schlachtengemälde und Bergpanoramen verwendet wurde. Die moderne Maltechnik steht dabei in spannungsreichem Kontrast zu dieser wiederentdeckten Präsentationsform.

Die insgesamt 400 Quadratmeter umfassende Ausstellung bietet dem Besucher neben dem Schauerlebnis auch detaillierte Information (Informationspulte vermitteln die Musik- und Kulturgeschichte Wiens) und eine Collage aus Kompositionen von spätmittelalterlichen Fanfarenklängen bis zu aktuellstem Austropop, eigens für die Ausstellung von Dr. Brusatti zusammengestellt.

Nach der Premiere in Toronto wird „Vienna in Concert“ im Februar in Calgary, im März in Vancouver und voraussichtlich im April/Mai 1988 in Montreal gezeigt. Im Anschluß an diese Tournee durch Kanada soll die Ausstellung in den USA eingesetzt werden. (Schluß) wfv/gg

Bausperre in Kalksburg

Wien, 9.10. (RK-BEZIRKE) Für das Gebiet zwischen Zemlinskygasse, Willergasse, Breitenfurter Straße und Mackgasse im 23. Bezirk wurde der Entwurf für die Verhängung einer zeitlich begrenzten Bausperre ausgearbeitet. Er liegt vom 15. Oktober bis 12. November während der Amtsstunden (Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr, an den „langen Donnerstagen“ bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.

Die Bausperre dient den Vorarbeiten für den künftigen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan, durch den das charakteristische Ortsbild von Kalksburg erhalten, die historisch wertvolle Bausubstanz gesichert und für die Erhaltung öffentlicher und privater Grünflächen sowie den Schutz des wertvollen Baumbestandes vorgesorgt werden soll. (Schluß) du/gg

Bauarbeiten auf der Flughafenautobahn

Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Montag beginnen auf der A 4 — Flughafenautobahn, Fahrtrichtung Wien, zwischen Schrägseilbrücke und Anschluß Südost-Tangente, Arbeiten zur Herstellung einer definitiven Beton- und Asphaltdecke. Infolge dieser Arbeiten ist mit Fahrbahnverengungen zu rechnen. Die Bauarbeiten dauern bis zum Einbruch der kalten Jahreszeit und werden dann im Frühjahr 1988 fortgesetzt. Während des Winters gibt es keine Behinderungen. (Schluß) ger/gg

100. Geburtstag von Paula von Preradovic

Wien, 9.10. (RK-KULTUR) Die Dichterin des Textes der österreichischen Bundeshymne, Paula von Preradovic, wurde am 12. Oktober 1887 in Wien-Landstraße geboren. Ihre Kindheitsjahre verbrachte sie in Pola, ihr Vater war dort Seeoffizier. Später lebte sie bei ihren Verwandten in Wien und lernte da den jungen Diplomaten und Journalisten Ernst Molden kennen, den sie ehelichte.

Ihr erster veröffentlichter Gedichtband „Südlicher Sommer“, wie auch der zweite Gedichtband „Dalmatinische Sonette“, 1933, sind fast durchwegs Reminiszenzen an das Land ihrer Kindheit und Jugend, Istrien und die dalmatinische Küste, die von der Dichterin in einer ungemein plastischen Weise in lyrischer Form verwandelt wurden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg erschien dann der Band „Ritter, Tod und Teufel“, 1948, ein reiner Lyrik-Sammelband. Paula von Preradovic hat die schreckliche Zeit des Krieges tief beeindruckend lyrisch gestaltet. Ihre gesammelten Gedichte sind kurz nach ihrem Tod erschienen.

Als 1947 der Text einer österreichischen Bundeshymne gesucht wurde, nahm auch sie an diesem Preisausschreiben teil. Sie bekam die meisten Stimmen der Jury und so erhielt die österreichische Bundeshymne den Text „Land der Berg, Land am Strome...“

Paula von Preradovic ist nach dem Zweiten Weltkrieg auch als Erzählerin hervorgetreten. Hier sind vor allem zu nennen: die Erzählungen „Die Versuchung des Columba“ sowie „Königslegende“ und der Roman „Pave und Pero“.

Paula von Preradovic starb am 25. Mai 1951 in Wien. (Schluß) red/gg

Enormes Interesse für den „Wiener Dialog über Ganzheitsmedizin“

Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) Weit über 500 Anmeldungen, die Tageskarten nicht eingerechnet, liegen für den vom 15. bis 21. Oktober stattfindenden „Wiener Dialog über Ganzheitsmedizin“ vor. Damit ist das Symposium praktisch ausgebucht. Die meisten Anmeldungen kommen natürlich aus Österreich, aber auch aus der Bundesrepublik Deutschland werden viele Teilnehmer erwartet. Das von der Wiener Holding und der Zentralsparkasse veranstaltete Symposium soll die neutrale Plattform für einen Brückenschlag zwischen Schul- und Ganzheitsmedizin bilden. Das enorme Interesse im In- und Ausland bestätigt die Auffassung der Veranstalter, daß die Zeit reif sei für einen vorurteilsfreien Dialog und eine offene gegenseitige Information.

Folgende Arbeitskreise sind bereits voll besetzt:

- Philosophie der Krankheit
- Grenzbereiche/Energetische Methoden in Diagnostik und Therapie,
- Übersicht außereuropäischer Heilweisen und mögliche Wege westlich adaptierter Anwendung,
- Heilungsmöglichkeiten im veränderten Bewußtseinszustand,
- Spirituelle Heilung zwischen Religion und Schamanismus.

Ausgebucht sind alle Abendveranstaltungen. Um dem Interesse halbwegs nachkommen zu können, werden die Vorträge mittels Video in den Vorraum bzw. in den benachbarten Saal übertragen. (Forts.mgl.) wh/bs

Wohnstraßenprogramm wird fortgesetzt

Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) Die Realisierung einiger neuer Wohnstraßen bzw. verkehrsberuhigter Zonen beschloß der Gemeinderatsausschuß für Planung und Stadtentwicklung in seiner Sitzung am Freitag:

- Linke Bahngasse im 3. Bezirk (vor der Veterinärmedizinischen Universität)
- Kühnplatz im 4. Bezirk
- Ober-Laaer-Platz im 10. Bezirk (Bereich vor der Kirche und der Volksschule)
- Reindorf-gasse im 15. Bezirk (Bereich Herklotzgasse, Ölweingasse, Kirchenvorplatz).

(Schluß) ger/gg

Smejkal: Hauptrolle der Familie in der Wiener Kommunalpolitik

Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) Die familienunterstützenden Maßnahmen der Stadt Wien unterstreichen, reagierte Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL auf eine Meldung des ÖVP-Pressedienstes, die Hauptrolle, die die Familie in der Wiener Stadtpolitik spiele. Es hieße, wider besseres Wissen und eine seit langem vorliegende IFES-Studie über die ökonomische Situation der Wiener Familien zu polemisieren, wenn GR. Mag. Eva Petrik der Stadt Wien vorwerfe, gerade in den wichtigsten Lebensbereichen die Familien nicht zu berücksichtigen. Smejkal wies auf die besondere Unterstützung der Wiener Familien bei der Wohnungsvergabe, bei der vor allem die Kinderzahl und die Einkommensverhältnisse berücksichtigt würden, bei der Verkehrsplanung, in die immer mehr Wohnstraßen und verkehrsberuhigte Zonen einbezogen würden, und bei der kostengünstigsten Gestaltung des Kultur-, Bildungs-, Sport- und Freizeitangebotes für Familien hin. Zur Situation berufstätiger Eltern sagte Smejkal, daß die Kinderkrippen der Stadt Wien eine besonders gefragte Einrichtung seien, deren Besuch sich zahlreiche Eltern nicht allein aus Gründen der Versorgung für ihre Kinder, sondern vor allem wegen des qualitativ hochstehenden Bildungsangebotes wünschten. Darüberhinaus bemühe man sich seit Jahren, die Aktion „Tagesmütter“ fortzuführen und auszuweiten. Die Erfolge in diesem Bereich könnten auch der ÖVP nicht verborgen geblieben sein, sagte Smejkal. (Schluß) jel/rr

Wohnhausanlage wird nach Olof Palme benannt

Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL/LOKAL) Die städtische Wohnhausanlage Wien 10, Ada-Christen-Gasse 2, wird morgen, Samstag, durch Bürgermeister Dr. Helmut ZILK in „Olof-Palme-Hof“ benannt.

Olof Palme war von 1969 bis 1976 und von 1982 bis zu einer Ermordung am 28. Februar 1986 Ministerpräsident von Schweden. Palme engagierte sich sein Leben lang für Frieden und Abrüstung und trat entschieden gegen Einmischungen der Großmächte in Belange kleiner Staaten auf. Palme war zugleich Vorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Schwedens und als Vizepräsident der Sozialistischen Internationale einer der geachteten Politiker seiner Zeit. Seine Ermordung durch einen unbekanntesten Terroristen rief in der ganzen Welt große Trauer und Bestürzung hervor. Die Stadt Wien setzt mit der Benennung einer großen Wohnhausanlage diesem großartigen Menschen ein Denkmal, das sein Lebenswerk in Erinnerung halten soll.

Die städtische Wohnhausanlage Wien 10, Ada-Christen-Gasse 2, wurde 1972 bis 1977 errichtet und umfaßt 416 Wohnungen. Die Benennung erfolgt um 11 Uhr (Treffpunkt ist das Haus der Begegnung in der Favoritenstraße). (Schluß) ah/bs

Swoboda: Kontrollamt ist und bleibt unabhängig

Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) SPÖ-Klubobmann Dr. Johannes SWOBODA bekannte sich am Freitag in einem Pressegespräch zur Unabhängigkeit des Kontrollamtes. Schon aus diesem Grund, betonte Dr. Swoboda, sei er dafür, daß der Kontrollausschuß ohne Rücksicht auf den Termin der bevorstehenden Gemeinderatswahl zu seinen Beratungen zusammentrete.

Zu den einzelnen Fällen stellte GR. Ing. Karl SVOBODA fest, daß seitens der Verwaltung bei Mißständen sofort Konsequenzen gezogen wurden. Wegen Unregelmäßigkeiten bei Kanalbauabrechnungen im Spitalsbereich sei der zuständige Beamte versetzt worden, und das Disziplinarverfahren wurde eingeleitet. Zu den Vorfällen bezüglich des Verrechnungsgeldes für Schülerjauseen in der Ganztagsvolksschule am Schöpfwerk sagte Svoboda, die Direktorin sei vom Dienst suspendiert worden. In diesem Fall neige er dazu, von einer „unglaublichen Schlamperei“ zu sprechen. (Schluß) fk/gg

Kontrollamtsbericht über Kanalbauten: Konsequenzen gezogen

Der Stadt Wien erwächst kein Schaden

Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) Der Stadt Wien erwächst durch die Unregelmäßigkeiten bei Kanalbauten im Franz-Josef-Spital und im Neurologischen Krankenhaus Rosenhügel kein Nachteil, erklärte Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER am Freitag im Zusammenhang mit einem Kontrollamtsbericht, über den in Tageszeitungen berichtet worden war. Wie Stacher erläuterte, werden Gelder, die der Baufirma für erbrachte Leistungen zustünden, so lange zurückgehalten, bis die Ordnungsmäßigkeit aller Arbeiten überprüft ist. Der zuständige Sachbearbeiter wurde bereits versetzt, ein Disziplinarverfahren wurde eingeleitet.

Das Kontrollamt hatte in seinem Bericht empfohlen, der Firma keine weiteren Aufträge mehr zu erteilen, personelle Konsequenzen bei den Bauaufsichtsorganen zu ziehen und zuviel bezahlte Beträge von der Firma einzufordern. All dies ist bereits im Juli geschehen: die Firma wurde in das Verbotsbuch der Stadt Wien eingetragen, damit sind bis zur Klärung der Frage, welche Leistungen tatsächlich erbracht wurden, die Betragesicher gestellt. Der Stadt Wien erwächst also kein finanzieller Schaden. Stacher sagte, er begrüße es, wenn vom Kontrollamt solche Fälle aufgedeckt werden. Damit würden die Voraussetzungen geschaffen, um wie bisher sofort und konsequent Mißstände abzustellen. (Schluß) and/bs

Goldenes Ehrenzeichen für Primarius Proszowski

Wien, 9.10. (RK-KOMMUNAL) Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER überreichte am Freitag nachmittag das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Prim. Dr. Erich PROSZOWSKI. Er war bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand vor wenigen Monaten ärztlicher Leiter des Pflegeheimes der Stadt Wien in St. Andrä an der Traisen.

Primarius Dr. Proszowski wurde 1954 Anstaltsarzt im Pflegeheim Lainz, wurde dort bald Oberarzt und beschäftigte sich jahrezehntelang mit der ärztlichen Betreuung alter Menschen. Ab 1977 führte er die Diabetikerstation des Pflegeheimes Lainz und verfaßte eine große Zahl wissenschaftlicher Arbeiten. Ab 1982 war er ärztlicher Leiter des Pflegeheimes St. Andrä an der Traisen und bemühte sich vor allem auch in dieser Eigenschaft, die Erkenntnisse der Gerontologie am Krankenbett umzusetzen. (Schluß)
and/gg